

Kulturelle Tankstelle: multimediale Schulbibliothek

Beliebter Freizeitbereich und anregender Lernort in einem

Autor: Werner Schögl



Foto: Werner Schögl

▶ Der Aufenthalt in der Schulbibliothek macht Spaß

Besonders bewährt es sich, wenn die Schulbibliothek im Nahbereich der Nachmittagsbetreuung angesiedelt ist. Dann kann das reichhaltige Angebot an Kinder- und Jugendliteratur mit aktuellen Sachbüchern, Romanen, Lernhilfen, Lexika, Wörterbüchern, CD-ROMs, DVDs und Spielen besonders gut genutzt werden.

Die Kinder werden in den Schulbibliotheken auch sehr gut betreut und beraten: Ausgebildete SchulbibliothekarInnen, LehrerInnen aus der Nachmittagsbetreuung, an AHS auch oft OberstufenschülerInnen, helfen den Kindern bei der Buchauswahl oder beim

sinnvollen Einsatz von Internet und Co und sorgen dafür, dass sich die Kinder mit ihren unterschiedlichsten Tätigkeiten nicht gegenseitig stören.

Die Schulbibliotheken sind in der Regel während der Mittagspausen, also bis zum Beginn der Lernzeit, geöffnet, oft stehen sie aber auch länger zur Verfügung.

Die Schulbibliothek ist immer als besonderer Ort der Schule gestaltet, an dem SchülerInnen und LehrerInnen frei von Notendruck einen eher freundschaftlichen Umgang miteinander pflegen. Gleichzeitig gilt es Regeln einzuhalten, um die wertvolle Ausstattung zu erhalten und sich bei den unterschiedlichen Aktivitäten nicht gegenseitig zu stören. Wenn SchülerInnen der Oberstufe die Bibliothek betreuen, lernen diese Verantwortung zu übernehmen und die jüngeren SchülerInnen erleben die Großen als HelferInnen und BeraterInnen.

In den Schulbibliotheken sind vielfältige Aktivitäten möglich: Lesen, Erledigen von Aufgaben mit und ohne PC, Kartenspiele, gemeinsames Arbeiten an Präsentationen, Internetsurfen, Chatten ... Welche Tätigkeiten konkret erlaubt sind und gefördert werden sollen, hängt

Zahlreiche Schulen verfügen über eine gut ausgestattete Schulbibliothek. Diese ist vielerorts in das Angebot der Nachmittagsbetreuung integriert und zählt bei den Schülerinnen und Schülern zu einem beliebten Aufenthaltsort. Die Kinder können dort ihre Hausaufgaben machen, in Büchern schmökern, im Internet recherchieren oder surfen, sich mit ihren Freundinnen und Freunden bei einem Gesellschaftsspiel unterhalten oder sich ganz einfach nur entspannen.

Der Aufenthalt in der Schulbibliothek macht den Kindern Spaß, gleichzeitig werden sie zum Lesen in allen Medien angeregt und lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und mit Büchern, teuren Geräten und der ansprechenden Einrichtung sorgsam umzugehen. Schulbibliotheken sind zumeist kinderfreundlich ausgestattet – mit Lesecken, Gruppenarbeitsplätzen, Multimediationen mit Internetanschluss, einem Präsentationsbereich mit Beamer und Leinwand, modernen Regalen und Präsentationsmöbeln für unterschiedliche Medientypen.

von der individuellen Schulsituation ab. Gewinnbringend ist der Aufenthalt in der Schulbibliothek in jedem Fall.

Modelle

- ▶ Die Schulbibliothek wird als Ort für die Mittagsbetreuung verwendet, dafür ist sie täglich von 12.40 bis 14.30 Uhr geöffnet, damit die SchülerInnen ihre Hausübungen erledigen bzw. lernen, aber auch bibliotheksspezifische Aufträge ausführen, Medien ausleihen, die Computer nutzen oder einfach lesen können. Die Betreuung erfolgt durch eine Schulbibliothekarin oder einen Schulbibliothekar. Dieses Angebot hat sich gut bewährt und wird von den SchülerInnen ausgesprochen gut angenommen.
- ▶ Die Schulbibliothek ist bis zum Beginn der Lernzeit um 14.40 Uhr geöffnet. Sie kann aber auch danach genutzt werden. SchulbibliothekarInnen, LehrerInnen der Nachmittagsbetreuung und OberstufenschülerInnen teilen sich die Betreuung. Entscheidend für das klaglose Funktionieren ist das gute gegenseitige Einverständnis aller Beteiligten.
- ▶ Die Schulbibliothek ist bis zum Beginn der Lernzeit geöffnet – betreut entweder von SchulbibliothekarInnen oder OberstufenschülerInnen – und steht in dieser Zeit allen SchülerInnen zur Verfügung.
- ▶ Die Bibliothek ist in die Nachmittagsbetreuung eingebunden. Sie ist täglich bis 14.30 Uhr geöffnet, wobei die Aufsicht zu dieser Zeit nicht vom Schulbibliothekar, sondern von anderen LehrerInnen geführt wird. Das Angebot wird intensiv von den SchülerInnen angenommen.
- ▶ Die Schulbibliothek ist ein Raum der Nachmittagsbetreuung. Da der Leiter der Nachmittagsbetreuung gleichzeitig Leiter der Schulbibliothek ist, sind flexible Lösungen leicht möglich.
- ▶ Die Schulbibliothek ist in die Nachmittagsbetreuung eingebunden und dafür jeweils in der 6., 7. und 8. Unterrichtsstunde geöffnet. Die Bibliothek ist zu dieser Zeit jeweils stark frequentiert. Die Betreuung erfolgt durch die beiden SchulbibliothekarInnen.

Termine

Termine Termine Termine Termine Termine

Informieren statt kopieren – Lernen mit Informationskompetenz
Zweiter Schulbibliothekarstag für AHS

3. März 2008 (13.00 Uhr) bis 5. März 2008 (13.00 Uhr)

Ort: Wien, Hauptbücherei am Gürtel, Hotel Ibis, Amerikanische Botschaft Wien

Inhalt: International renommierte ExpertInnen beleuchten in Vorträgen den kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit der uns heute zur Verfügung stehenden Fülle an Informationen in Gesellschaft und Schule. Die konkreten Auswirkungen auf die Arbeit in der multimedialen Schulbibliothek und im Unterricht werden ausgetauscht und sichtbar gemacht und in Workshops werden praktische Hilfen für die Vermittlung der erforderlichen Fertigkeiten angeboten.

Leitung: Werner Schöggl

ReferentInnen: Christian Schmid-Waldmann (PH Wien), Ross Todd (Rutger University, New Jersey), Michael Katzmayer (Uni Linz), Michaela Putz (UB der WU Wien), Birgit Hörzer (UB Graz), Christa Koenne (Leiterin des Projekts „Prüfungskultur“ in IMST3), Mitglieder AG multimediale Schulbibliothek.

Bitte nach Freigabe der Bundesseminare für das Sommersemester 2008 (Plakat in der Schule bzw. online unter www.bmukk.gv.at/schulen/lehr/lfb/lehrerfortbildung_uebersicht.xml) ab Mitte Dezember sofort über die Direktion mit dem Formular für die Bundesseminare anmelden.